

## FERIEN ZU HAUSE

## Riechen als „olympische“ Disziplin

VON PETRA WISCHGOLL, 30.07.08, 12:18h

**Die Aktion "Ferien zu Hause" lockt immer mehr Kinder an. Auf dem Programm stehen unter anderem Bastelaktionen und ein Ausflug in den Zoo. Noch bis zum 1. August werden so Kinder unterhalten, die nicht in Urlaub fahren können.**



Auch Schminken stand bei der Aktion auf dem Programm (Bild: Wischgoll)

CHORWEILER Zu Hause, findet Vanessa, kann man es in den Sommerferien gut aushalten. Besonders dann, wenn es so tolle Angebote wie die Aktion „Ferien zu Hause“ gibt. Unter dem Motto „Komm wann du willst und bleib so lange es dir gefällt“ organisiert der Jugendmigrationsdienst mit dem Verein FiZ noch bis zum 1. August ein buntes Programm für Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht in Urlaub fahren können. Jetzt fand für alle Teilnehmer ein großes Familienfest statt - mit Kinderschminken und Enten angeln, dazu hatten die Jungen und Mädchen eine Theateraufführung

vorbereitet.

„Da ist es viel schöner, zu Hause zu bleiben“, sagt die achtjährige Vanessa, während sie das Gesicht der kleinen Lisa vorsichtig mit Farbe bepinselt. Zum mittlerweile achten Mal findet die Aktion in Chorweiler nun statt. Mit dem Ziel, den jungen Teilnehmern eine ansprechende Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Zwei Wochen lang können Jungen und Mädchen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren das Angebot in Chorweiler nutzen.

In den ersten drei Wochen der Sommerferien fand das Projekt bereits in Heimersdorf statt. Die Dachorganisation, die zum Beispiel Spiele zur Verfügung stellt, ist die Fachstelle für Jugendpastoral und Jugendhilfe des Erzbistums Köln. Von 9 bis 17 Uhr findet das Projekt statt, zwischendurch erhalten die Teilnehmer ein Mittagessen. Treffpunkt ist am Jugendmigrationsdienst in der Ripphanstraße.

Den Kindern wird viel geboten: Neben Bastelaktionen und Sportangeboten hatten sich die Organisatoren unter anderem eine Chorweiler-Rallye und eine kleine Olympiade mit den Wettbewerbsdisziplinen Riechen und Schmecken ausgedacht. Bei Ausflügen konnten sich die Teilnehmer im Kölner Zoo oder bei der Leverkusener Landesgartenschau vergnügen.

Der große Andrang spiegelt den Erfolg von „Ferien zu Hause“ wider. „Am ersten Tag haben wir 40 Kinder gezählt“, sagt der Leiter der Aktion, Markus Kaufmann vom Jugendmigrationsdienst. „Jetzt sind es schon an die 90 Jungen und Mädchen.“ Ein Kind sei von seinen Eltern sogar aus dem südlichen Stadtteil Weiß in den Norden gefahren worden. Für Kaufmann ein Zeichen, wie wichtig Betreuungsangebote für Mädchen und Jungen in den Ferien sind - vor allem, wenn beide Eltern berufstätig und zudem einige der Jugendzentren und Kindergärten für einen Teil der Ferien geschlossen seien.

[www.ferienzuhause.de](http://www.ferienzuhause.de)

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1217410421107>

Copyright 2008 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.